



FAHRT AUFNEHMEN IN RICHTUNG VERKEHRSWENDE:

Eine Studie zum Thema Green Mobility und
nachhaltige Fortbewegung



03	Bewegung in die Verkehrswende bringen
04	Zum Studiendesign
05	Kein Jugendthema: Auch ältere Generationen setzen auf Umweltschutz
13	Die Bedeutung der Carsharing-Modelle
16	Alternativer Antrieb: Elektroauto-Nutzer sind jünger als 54 Jahre
18	E-Scooter: Ein Mix aus Vergnügen, Zeitersparnis und Nachhaltigkeit
20	Mit dem eigenen Auto hält bei Zeitfragen nichts mit
21	Konsequenter Lebensstil: Wer Carsharing nutzt, lebt auch sonst nachhaltig
22	Grüne Mobilitätslösungen noch nicht ausreichend präsent



Bewegung in die Verkehrswende bringen

Fragen rund um Nachhaltigkeit, Klimafreundlichkeit und Umweltschutz beschäftigen die Menschen immer mehr. Vor allem in alltagsrelevanten Bereichen suchen viele inzwischen nach Alternativen zu ihrer bisherigen Lebensweise. Und auch beim Thema Mobilität tut sich etwas: Green Mobility, grüne Mobilität, gilt als wichtiger Baustein für eine nachhaltige Zukunft. Wie genau die dringend notwendige Verkehrswende aussehen soll – darüber gibt es unterschiedliche Meinungen. Während manche Meinungsführer den Schwerpunkt auf alternative Antriebsformen wie Elektromobilität legen, zählt für andere Experten der kluge Einsatz und die Effizienz vorhandener Ressourcen. Carsharing beispielsweise kann beide Denkansätze vereinen und somit ein wesentlicher Treiber der Verkehrswende sein.

Doch wie präsent ist das Thema Green Mobility in der Gesellschaft? Nehmen die Menschen die Verkehrswende als das drängende Anliegen wahr, das es ist? Und wie setzen sie die eigenen Ansprüche an eine nachhaltige Lebensweise in der Praxis um? Auf Fragen wie diese findet die vorliegende Studie Antworten. Dabei stets im Fokus: die Bedeutung von Mobilitätslösungen wie Carsharing und Elektroautos als zukunftsfähige Alternativen. Denn – und das fand die Studie unter anderem heraus – der konventionelle Verbrennungsmotor scheint zumindest im Bewusstsein der Befragten noch kein eindeutiges Auslaufmodell zu sein.



Zum Studiendesign

Im Auftrag von SIXT wurden im Dezember 2022 insgesamt 600 Männer und Frauen befragt. Als reine Online-Umfrage aufgezo- gen, war die Studie auf Deutschland begrenzt. In insgesamt bis zu 20 Fragen mit einer thematischen Bandbreite von Umweltschutz bis Elektromobilität gaben die Teilnehmenden an, welche Rolle Nachhaltigkeit und Sharing-Angebote für sie spielen. Das Altersspektrum der Befragten reichte dabei von 14 bis 99 Jahren. Für die Studie wurden die Teilnehmenden in die Cluster 14 bis 17, 18 bis 24, 25 bis 34, 35 bis 44, 45 bis 54, 55 bis 64 und 65 bis 99 eingeteilt, wobei die Gruppe der 25- bis 34-Jährigen den größten Anteil ausmachte.

Um ein möglichst scharfes Bild des Status Quo zu zeichnen, beschränkte sich die Befragung auf die drei einwohnerreichsten Städte Deutschlands, Berlin, Hamburg und München.¹ Durch die Verschiedenheit der Städte untereinander einerseits und deren demografische wie städtebauliche Diversität andererseits konnte ein gewisser Kontrast bei gleichzeitig hoher Aussagekraft abgebildet werden.

Ziel war es, Daten über grüne Mobilität zu sammeln und zu verstehen, wie sich die Menschen in den unterschiedlichen Städten bewegen.

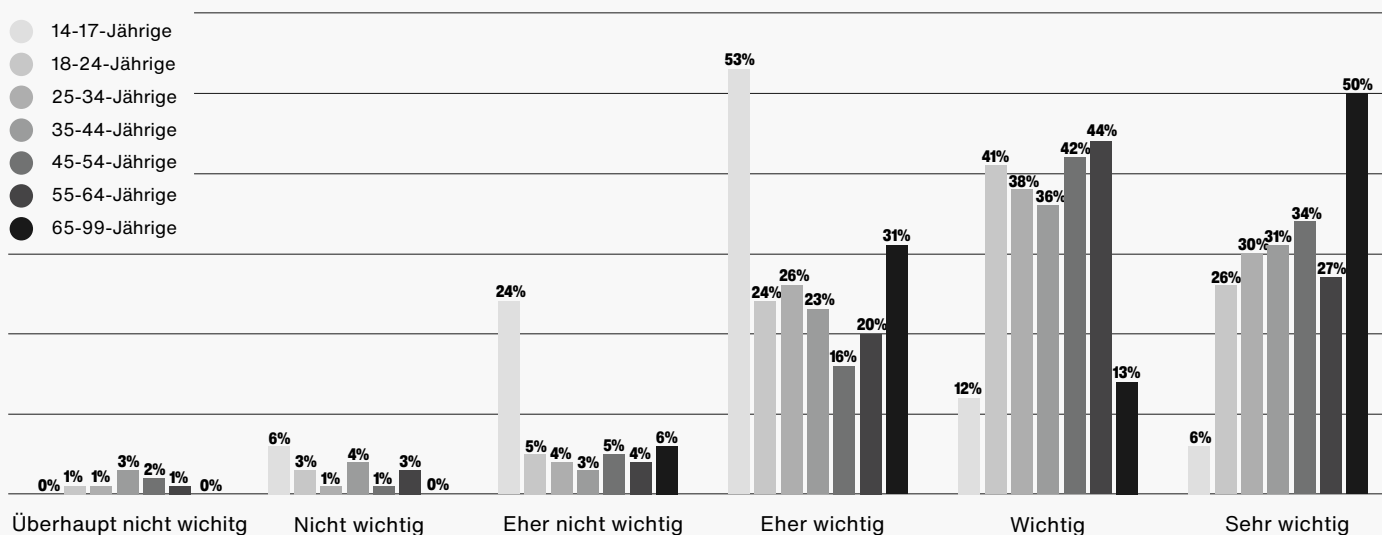
Kein Jugendthema:

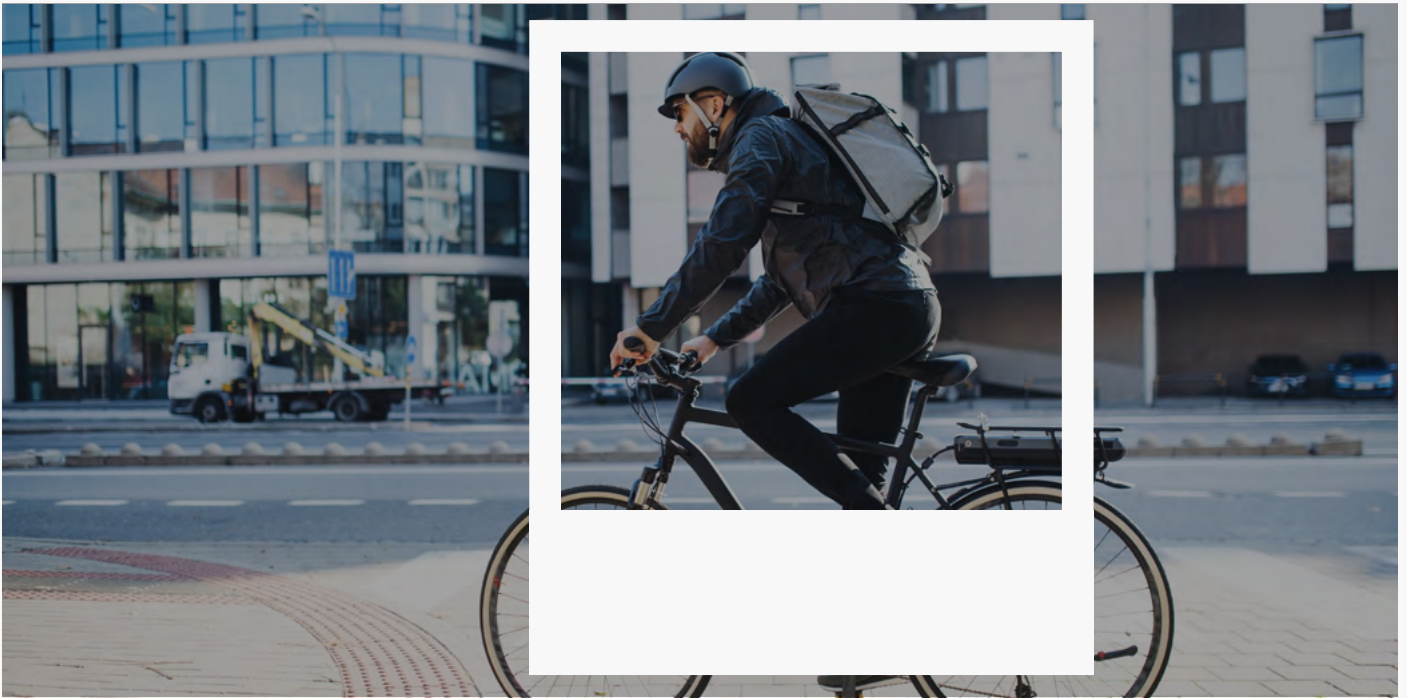
Auch ältere Generationen setzen auf Umweltschutz

Die Frage „Wie wichtig ist dir Umweltschutz?“ beantwortete mehr als die Hälfte der 14- bis 17-Jährigen mit „eher wichtig“. 34 Prozent der 45- bis 54-Jährigen stufen den Umweltschutz als „sehr wichtig“ ein. Bei den 65- bis 99-Jährigen ist es jeder zweite Befragte. Zum Vergleich: In der Altersgruppe 18 bis 24 hat der Umweltschutz für ein Viertel höchste Priorität.

Bedeutung von Umweltschutz

Wahrnehmung und Stellenwert des Umweltschutzes aller Befragten



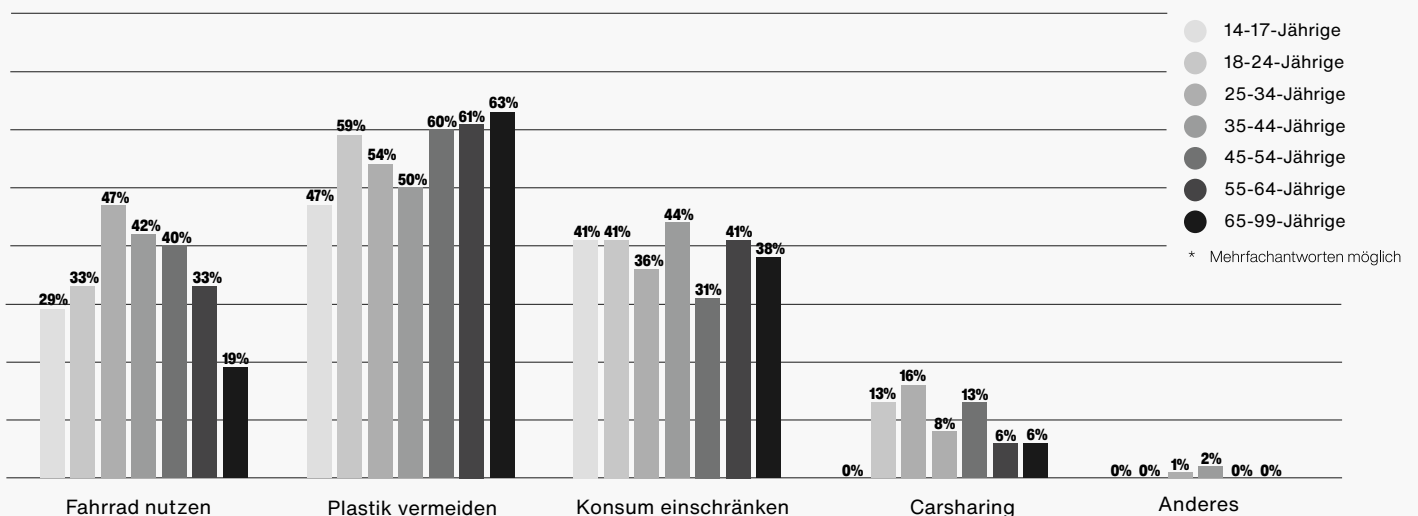


Vermeiden statt verkaufen

Die ältere Generation bevorzugt folgende Maßnahme zum Umweltschutz: Plastik vermeiden. Alle Befragten, die älter als 35 Jahre sind, sind außerdem am häufigsten dazu bereit, Alternativen zur Fortbewegung zu nutzen, darunter Fahrrad fahren und Carsharing.

Handeln für die Umwelt

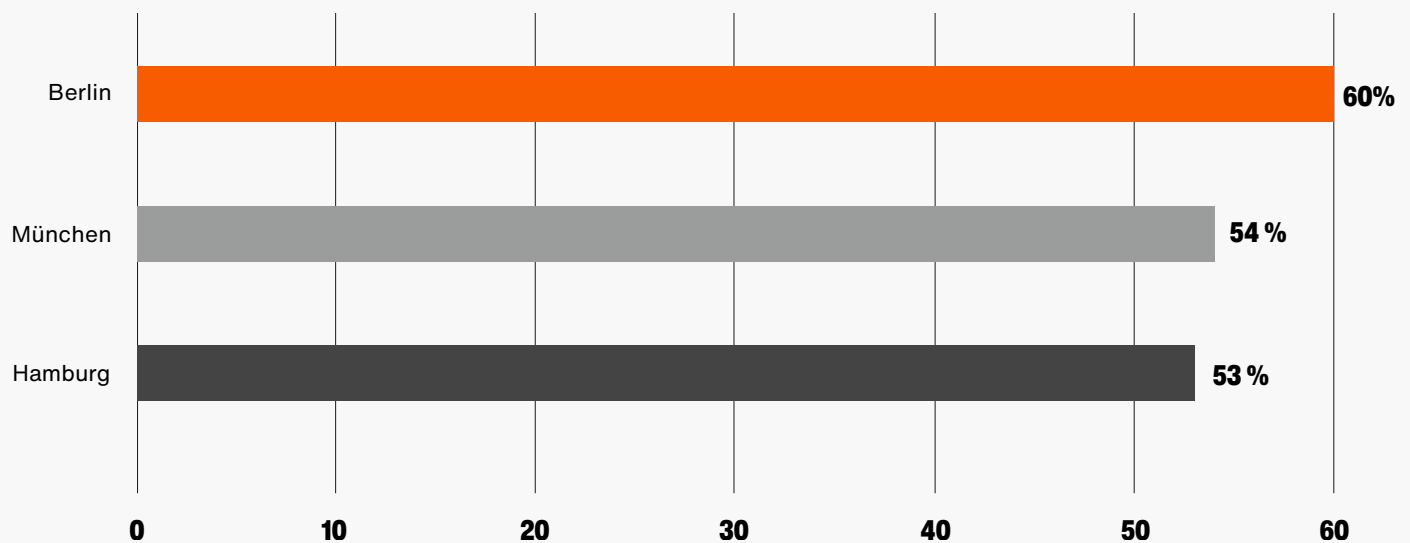
Welche Umweltschutzmaßnahmen sind den Befragten wichtig?

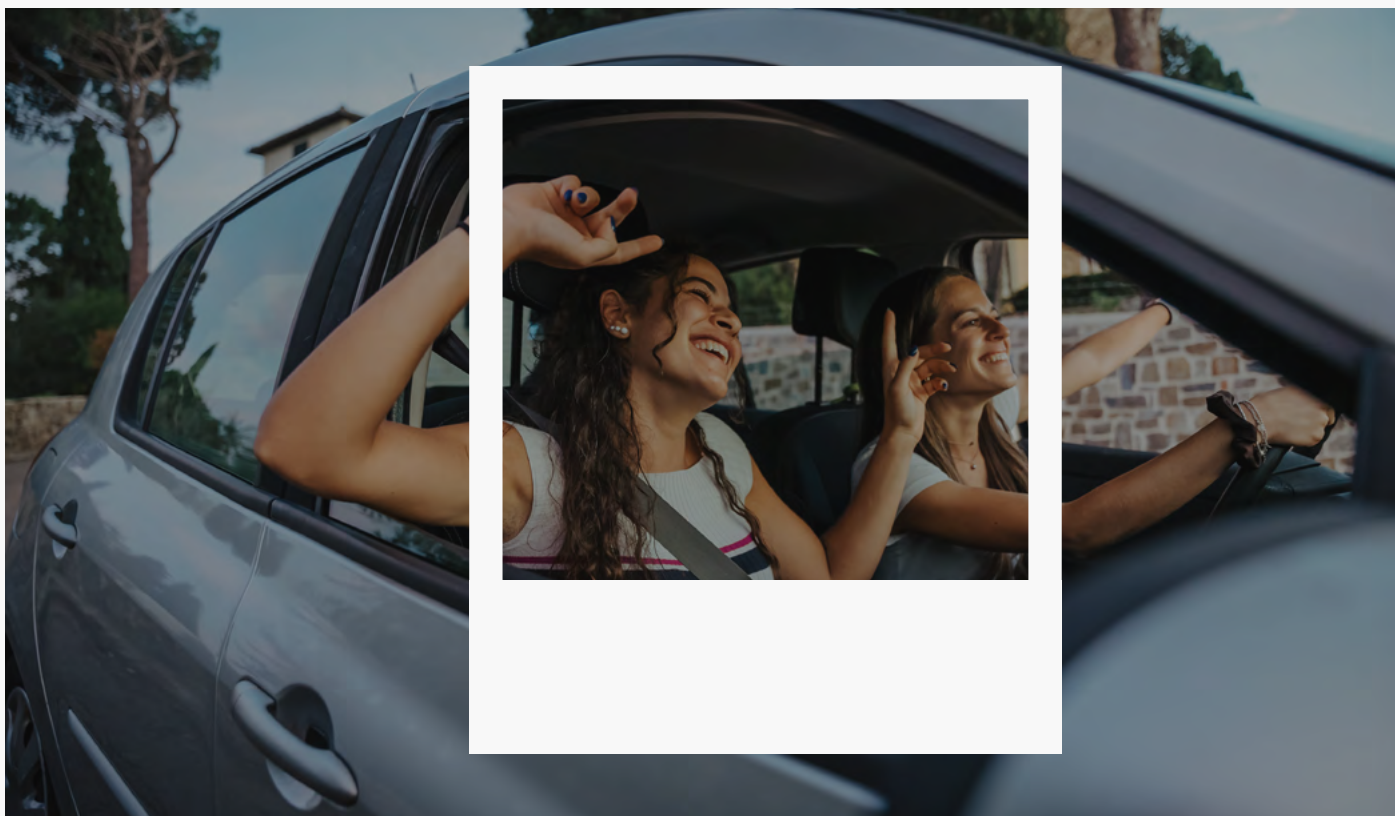


Für die jüngeren Studienteilnehmer zählt auf dem Weg zu einer grünen Zukunft besonders, den allgemeinen Konsum einzuschränken. Nur ein Aspekt ist für die beiden jüngsten Altersgruppen noch relevanter: die Vermeidung von Plastik. Auch im Städtevergleich findet diese Maßnahme die meiste Zustimmung – sowohl München als auch Hamburg und Berlin erreichen hier hohe Werte.

Städte im Vergleich: Plastikvermeidung

Welche Stadt sieht Plastik einsparen als wichtigste Umweltschutzmaßnahme an?



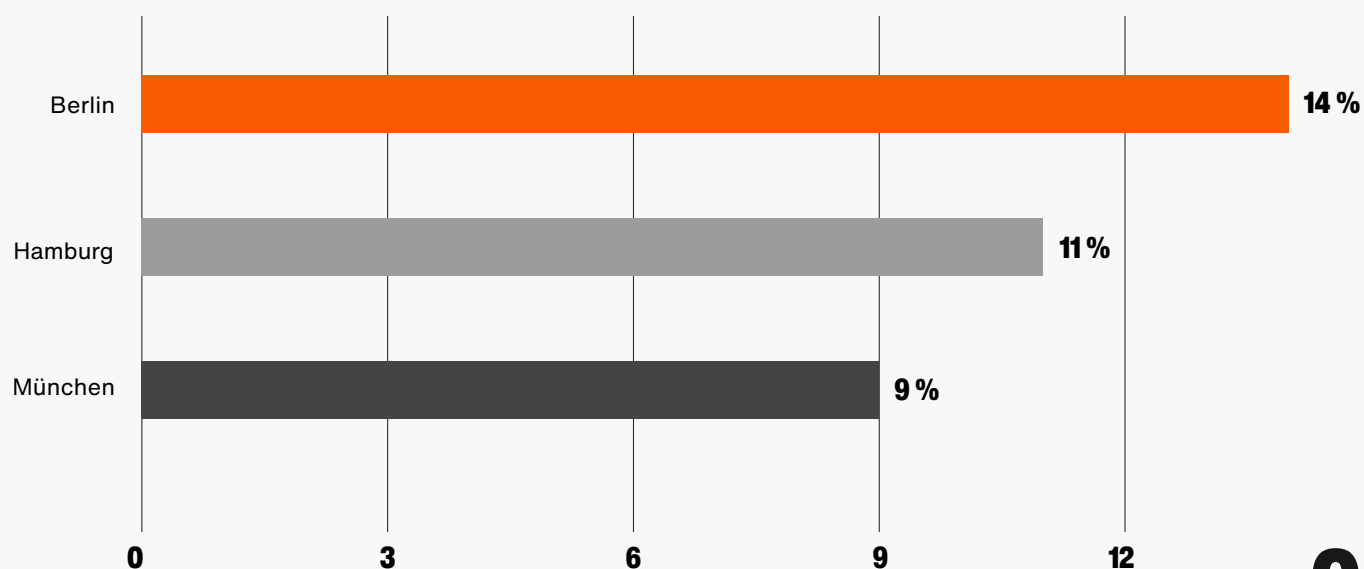


Carsharing im Städtevergleich

Der Einsatz von Carsharing wird von Münchnern deutlich öfter als wichtig eingeschätzt als von Berlinern. Spannend ist hierbei, dass Carsharing in Berlin trotzdem häufiger zum Einsatz kommt als in München.

Teilen ist das neue Fahren

Im Städtevergleich - Wie viele Personen nutzen Carsharing fast jeden Tag bzw. mehrmals pro Woche?



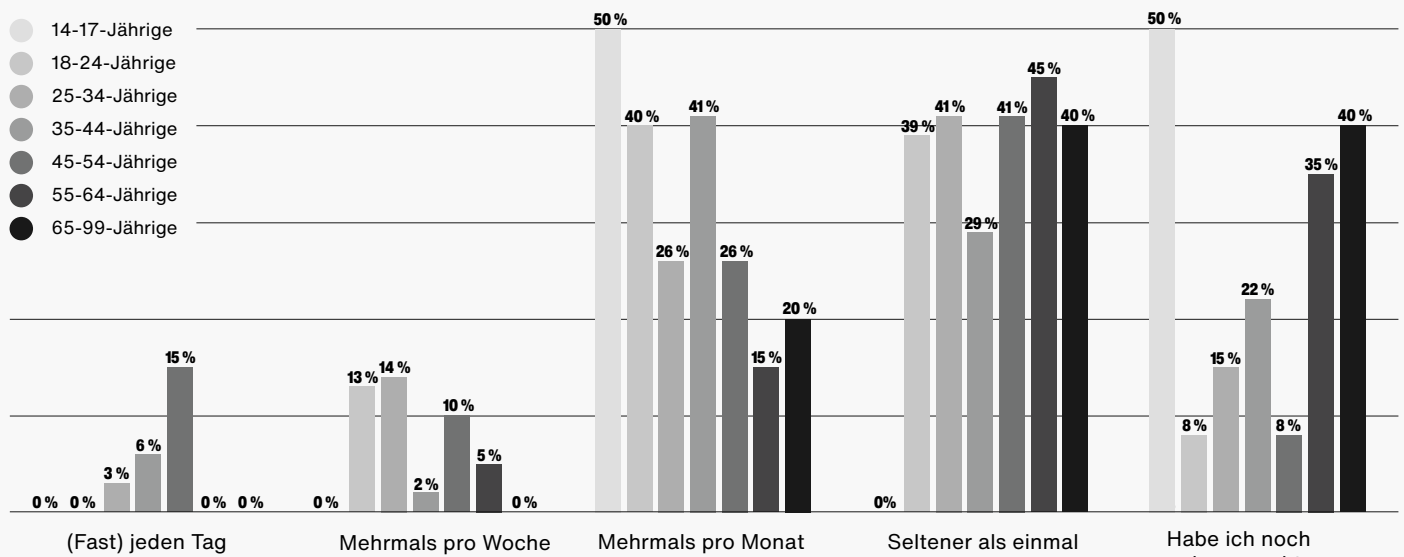
Carsharing wird generationsübergreifend bevorzugt

Prinzipiell lässt sich sagen, dass vor allem die jüngeren Generationen Carsharing gemeinsam mit Freunden nutzen. Die Hälfte der 14- bis 17-Jährigen gab an, mehrmals pro Monat mit Freunden (mit Fahrberechtigung) Carsharing zu nutzen.

Auch in den Altersgruppen 18 bis 24 und 35 bis 44 nutzen jeweils über 40 Prozent regelmäßig mit Freunden Carsharing-Fahrzeuge.

Carsharing mit Freunden

Wie häufig nutzen verschiedene Altersgruppen gemeinsam mit Freunden Carsharing-Angebote?



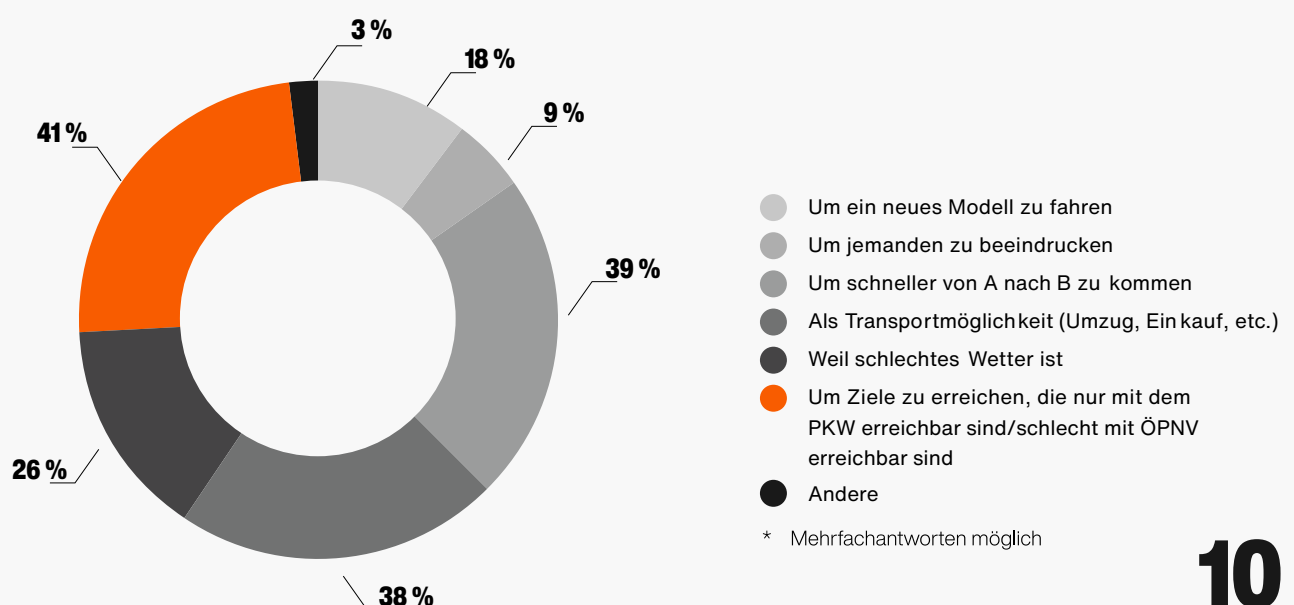


Flexibel bleiben und beweglich werden

Derweil kommt für viele der Teilnehmenden besonders die Flexibilität von Carsharing zum Tragen: 41 Prozent der Befragten nutzen Carsharing in erster Linie, um an Ziele zu gelangen, die beispielsweise nicht mit dem ÖPNV erreichbar sind. 39 Prozent möchten schneller von A nach B kommen und 38 Prozent sehen Carsharing-Fahrzeuge vor allem als praktische Transportmöglichkeit bei Einkäufen oder Umzügen.

Beweggründe zur Carsharing-Nutzung enthüllt

Einblicke in die Motivation der Carsharing-Nutzer

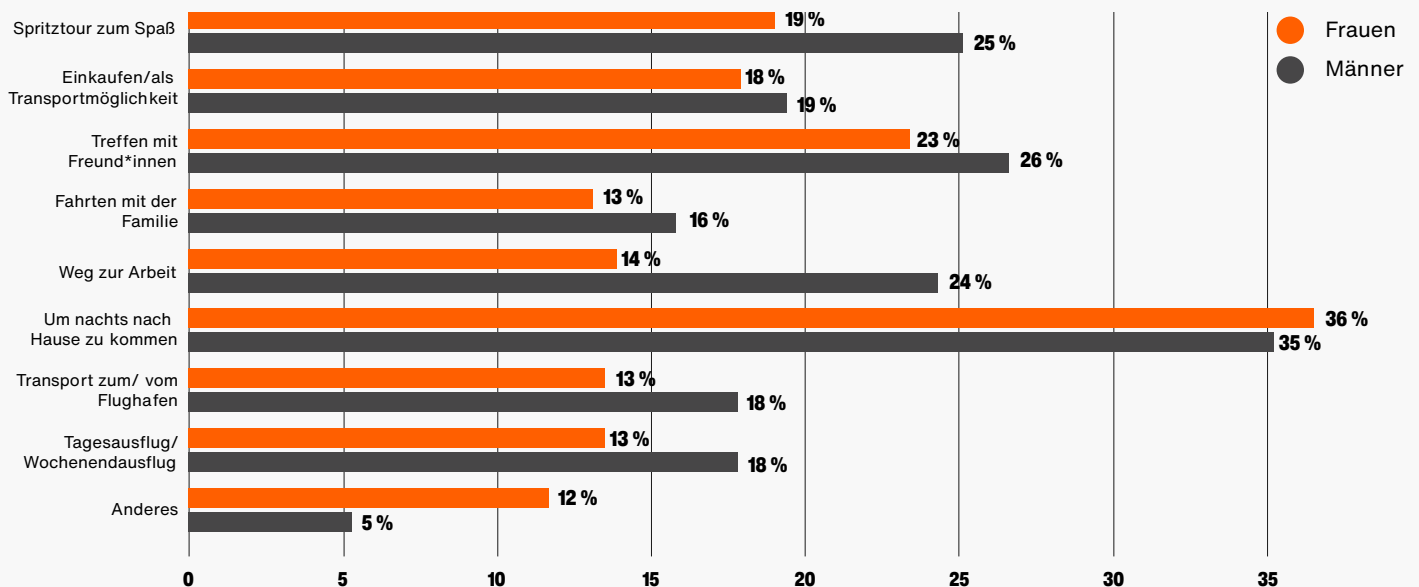


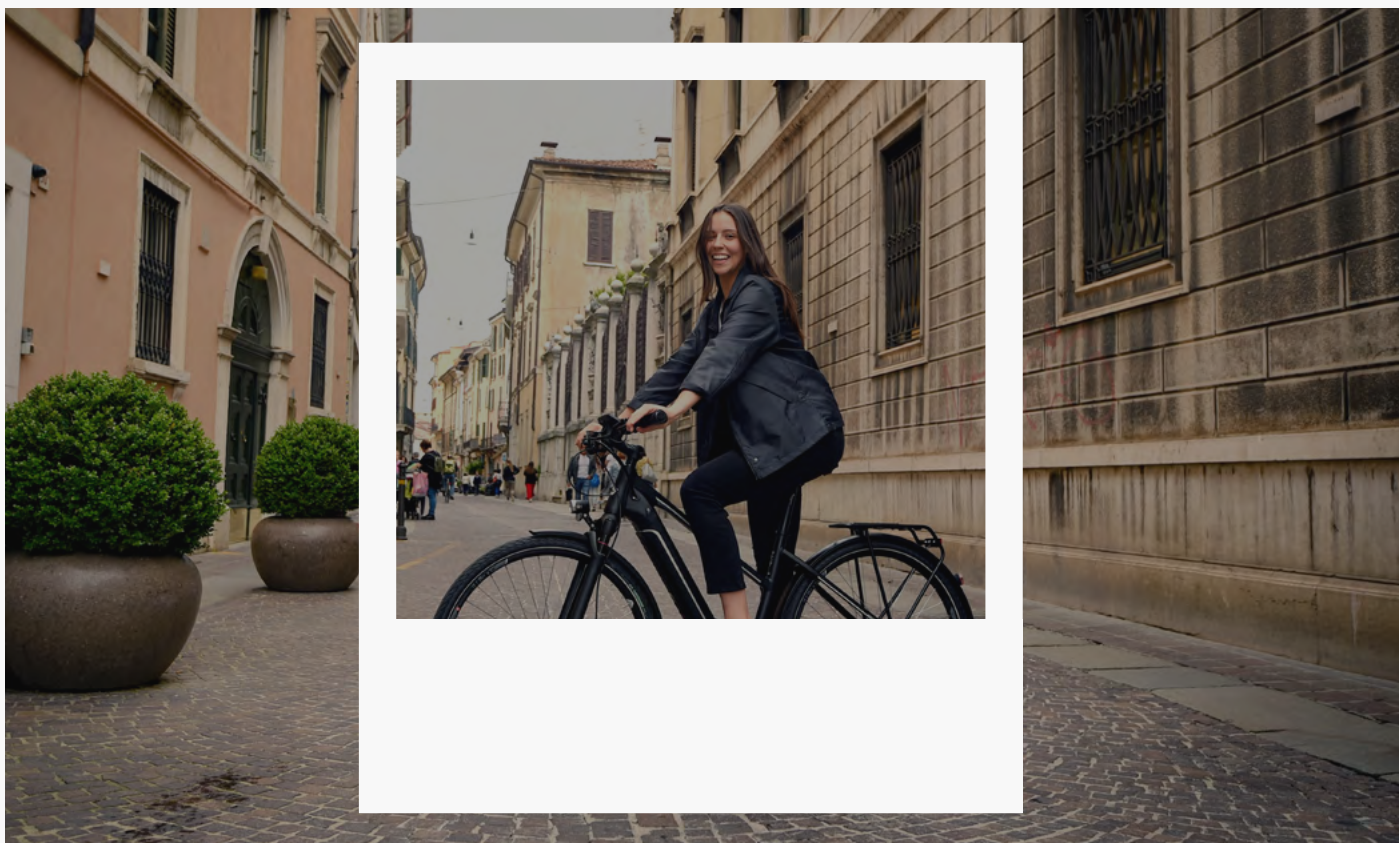
Sharing-Angebote im Allgemeinen – damit sind beispielsweise auch Leih-Roller, Leih-Fahrräder et cetera gemeint – werden gerne auch nachts genutzt, um nach Hause zu kommen: Mehr als ein Drittel der Befragten gab dies an.

In Berlin sind Sharing-Angebote als nächtliche Mobilitätsoption mit 39 Prozent noch einmal deutlich beliebter als in München (35 Prozent) und Hamburg (33 Prozent). Auch nutzen geringfügig mehr Frauen (36 Prozent) als Männer (35 Prozent) Sharing-Fortbewegungsmittel zu diesem Zweck.

Geschlechtsspezifische Sharing-Zwecke im Detail

Wie unterscheiden sich Männer und Frauen in der Sharing-Nutzung?



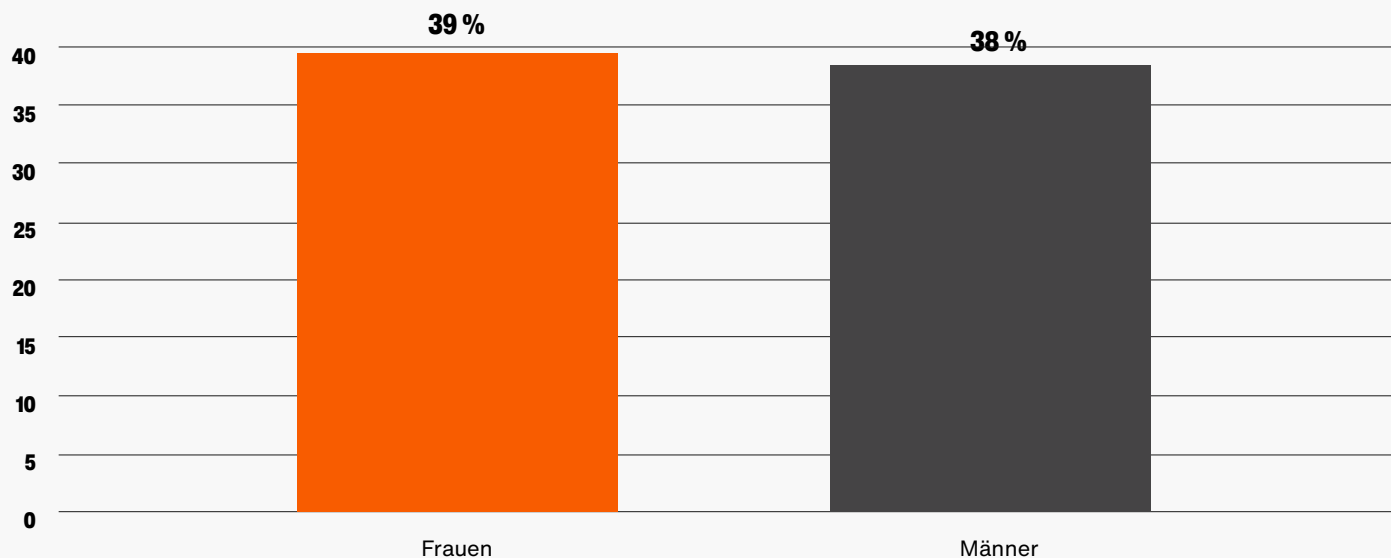


Der Stellenwert des Fahrrads

Das Fahrrad als nachhaltige Maßnahme nutzen etwa gleich viele Männer und Frauen. Männer würden auch eher auf den Drahtesel zurückgreifen, wenn es einmal schnell gehen muss.

Das Fahrrad als Symbol für Nachhaltigkeit

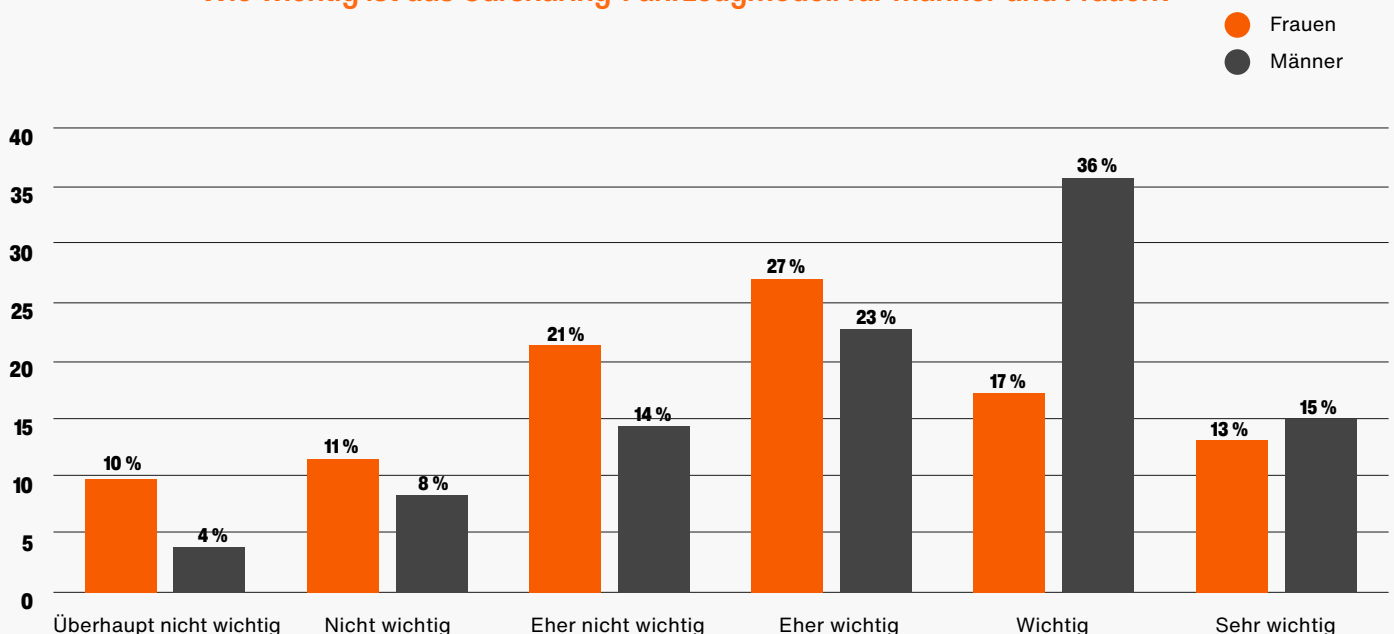
Wie viel Prozent der Männer und Frauen setzen für mehr Umweltschutz auf das Fahrrad?



Die Bedeutung der Carsharing-Modelle

Im Geschlechtervergleich deutlich auffälliger sind – zumindest teilweise – die Gründe, um auf Carsharing zurückzugreifen: Knapp viermal so vielen Männern wie Frauen geht es darum, jemanden zu beeindrucken. Ungefähr doppelt so viele männliche wie weibliche Befragte gaben an, vielfältige Automodelle fahren zu wollen und deshalb Carsharing zu nutzen. Dementsprechend ist mehr als jedem dritten männlichen Befragten das Modell bei Carsharing-Autos wichtig (bei den Frauen sind es 17 Prozent). Frauen hingegen setzen eher auf den Komfort eines Automodells (48 Prozent).

Bedeutung des Carsharing-Modells im Blick Wie wichtig ist das Carsharing-Fahrzeugmodell für Männer und Frauen?

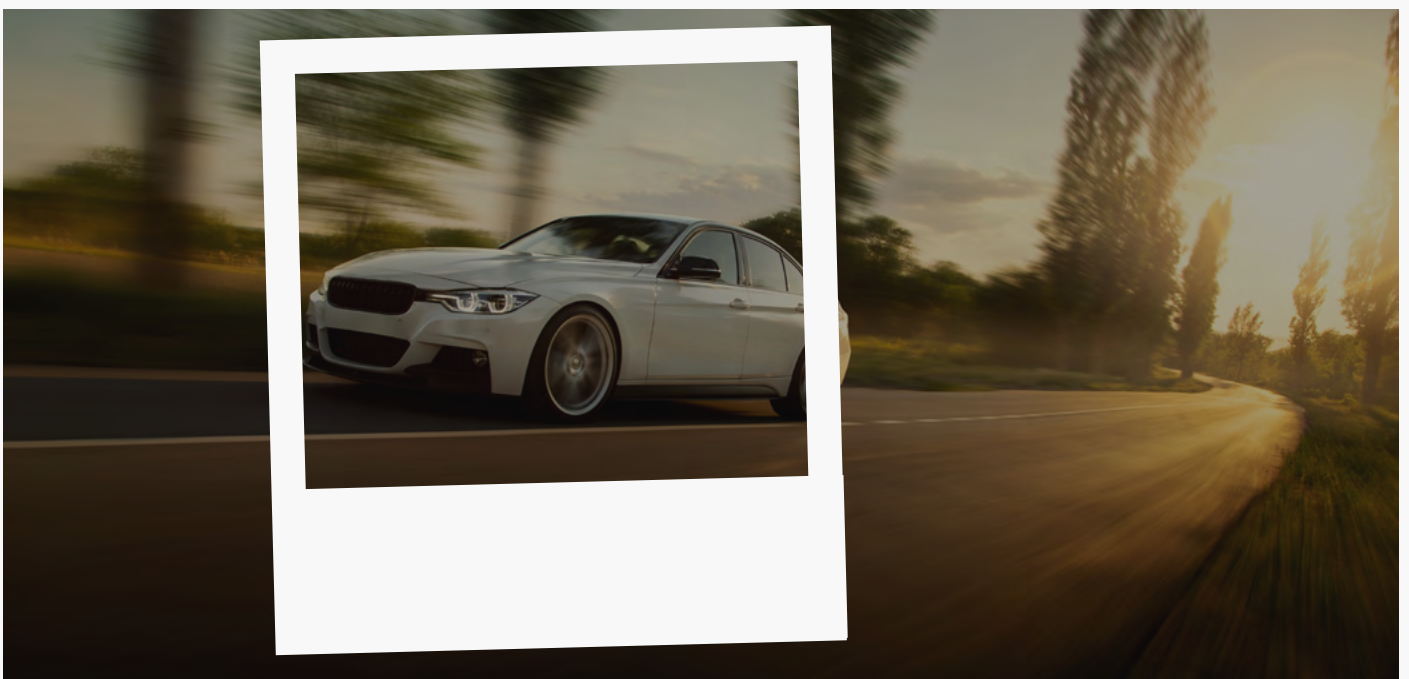
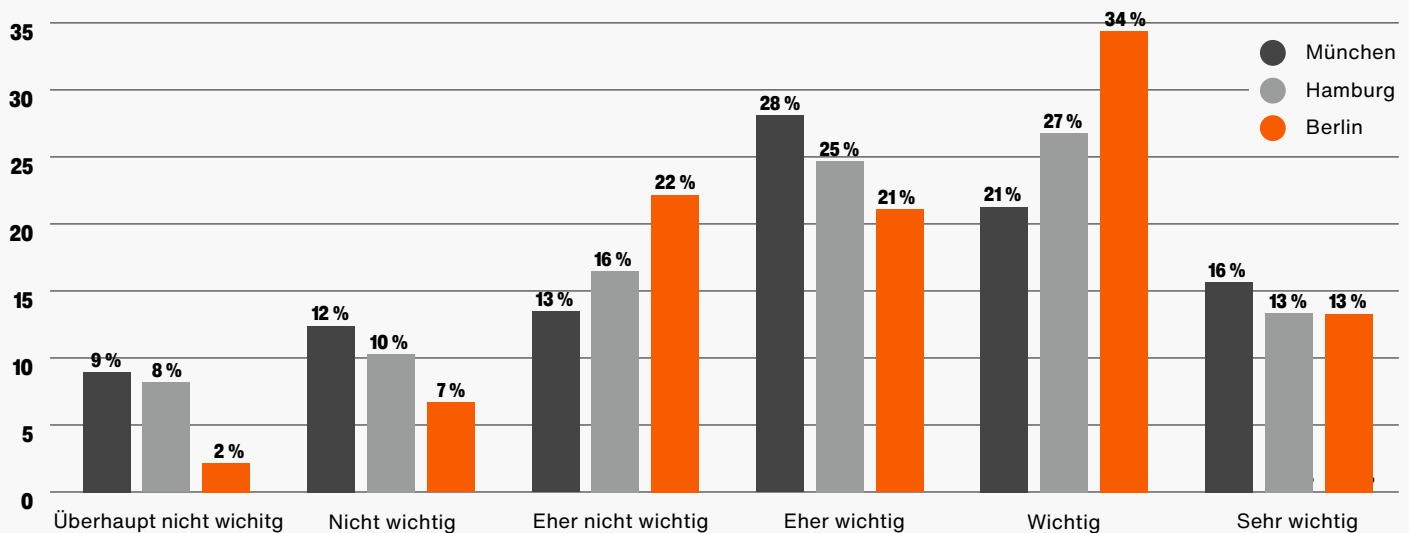


Carsharing-Modell wichtig – aber nicht aus Prestige

Wie eingangs erwähnt, zählt für Männer beim Carsharing tendenziell eher, welchen Wagen sie dabei fahren. Tatsächlich ist allerdings 27 Prozent aller Teilnehmenden (männlich wie weiblich) das Auto-Modell beim Carsharing wichtig. Besonders Berliner legen Wert auf das Modell des Autos (47 Prozent der Berliner finden das Modell wichtig oder sehr wichtig. Verglichen mit 40 Prozent der Hamburger und 37 Prozent der Münchner).

Bedeutung der Carsharing-Modelle im Detail

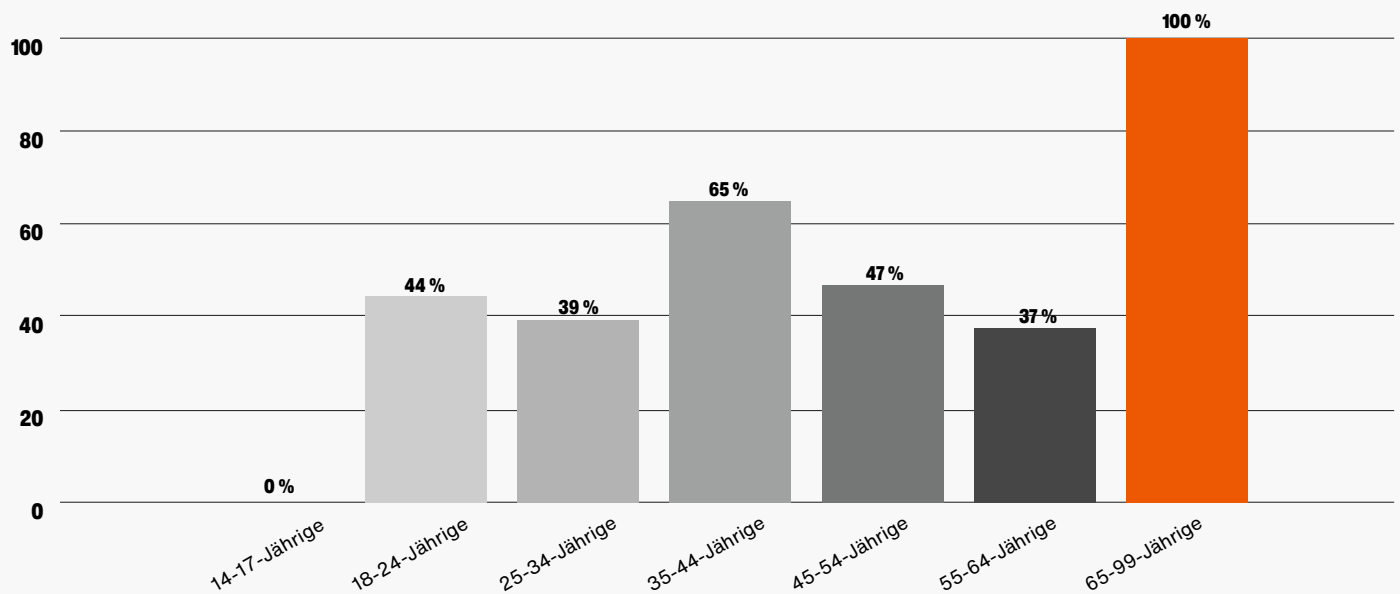
Wie wichtig ist das Auto-Modell beim Carsharing im Städte-Vergleich?



Anders als sich eventuell vermuten lässt, hat dies nur in den seltensten Fällen etwas mit Prestige und Ansehen zu tun: Für fast die Hälfte der Befragten, die angab, dass ihnen das Auto-Modell wichtig ist, kommt es auf den Komfort des jeweiligen Fahrzeugmodells an. Vor allem die 65- bis 99-Jährigen achten neben Kofferraumgröße und Schaltung auf diese Eigenschaft.

Bedeutung des Carsharing-Komforts

Wie wichtig ist der Komfort für verschiedene Altersgruppen?*



* Befragte, die angaben, dass das Modell beim Carsharing wichtig ist



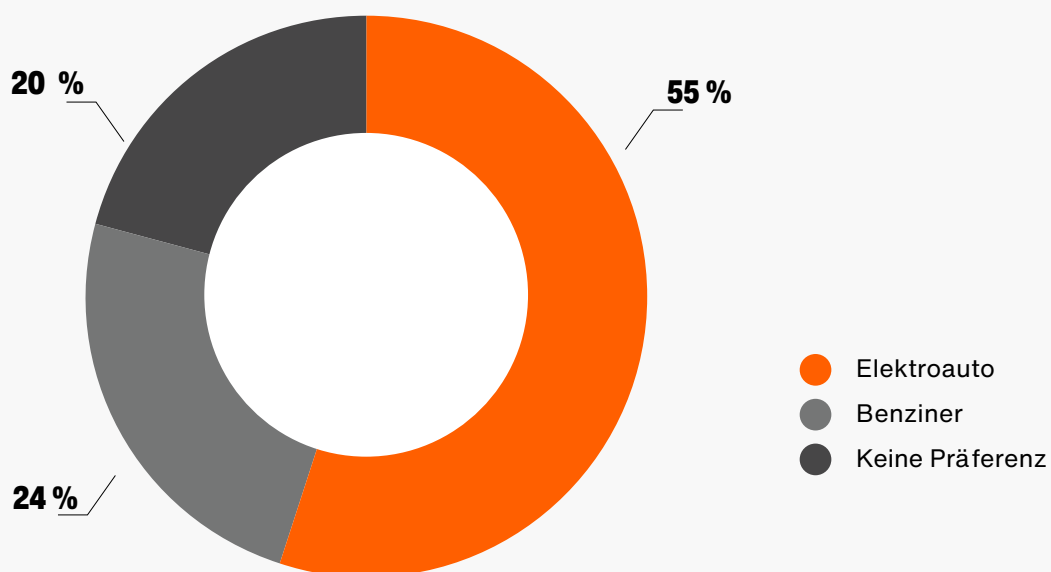
Alternativer Antrieb:

Elektroauto-Nutzer sind jünger als 54 Jahre

Fragt man alle Teilnehmenden nach ihrer beliebtesten Antriebsart, zeigt sich: 55 Prozent würden lieber ein Elektroauto beim Carsharing nutzen. Grundsätzlich bevorzugen eher die jungen Altersgruppen Elektroautos als Carsharing-Fahrzeug. Bei den 55- bis 64-Jährigen würde etwa jeder Dritte ein Elektroauto einem Benziner beim Carsharing vorziehen. 45 Prozent dieser Altersgruppe hat keine Präferenz.

Vorlieben bei Antriebsarten

Welche Antriebsart ist beim Carsharing bei allen Altersgruppen am beliebtesten?



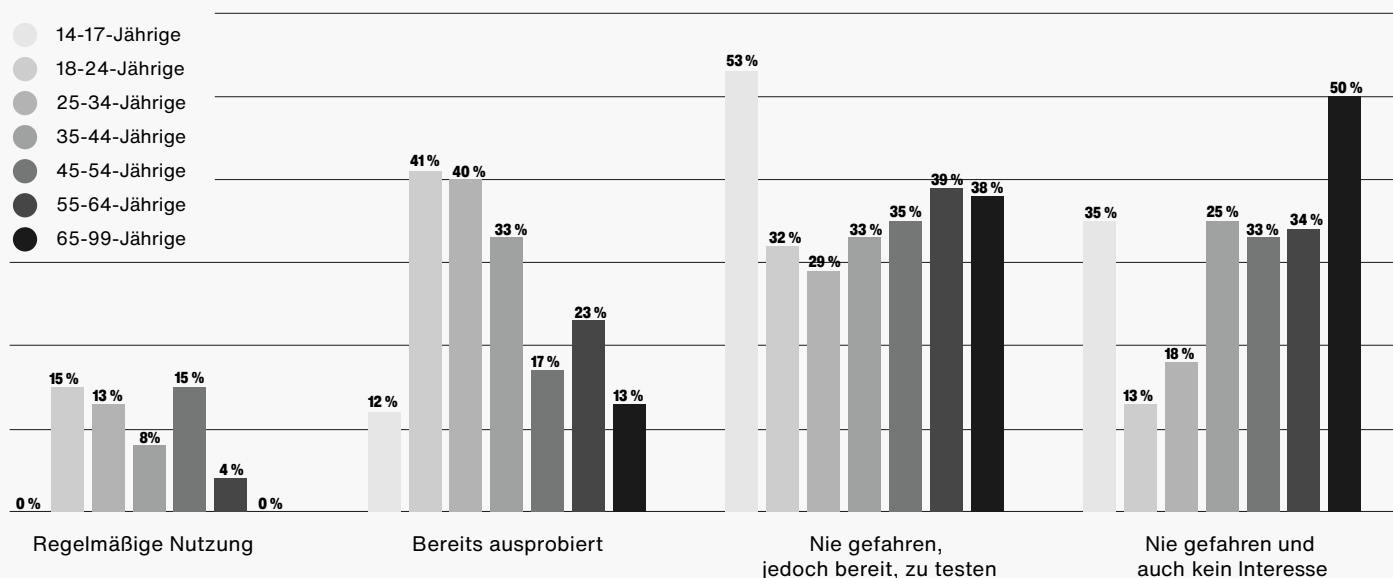


1/3 der Befragten würden gerne E-Autos ausprobieren

Bei den jüngeren Teilnehmenden ist zudem jeder Zweite noch nie ein Elektroauto gefahren, würde es aber gerne einmal ausprobieren. Eine besonders unkomplizierte Lösung dafür bietet Carsharing: Interessierte können ganz einfach eine Probefahrt machen, um einmal ein Elektroauto auszuprobieren.

Einblicke in das Interesse an Elektroautos

Wie steht es um das Interesse und die Nutzung der Altersgruppen?





E-Scooter:

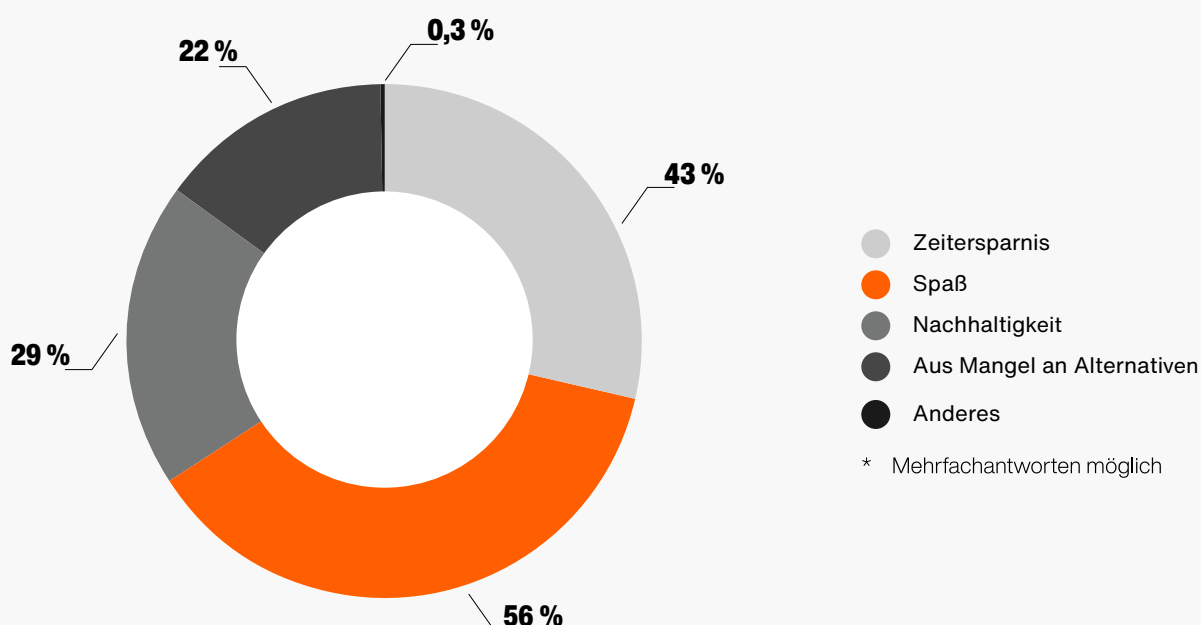
Ein Mix aus Vergnügen, Zeitersparnis und Nachhaltigkeit

Apropos Fortbewegungsmittel mit elektrischem Antrieb: Wie steht es eigentlich um E-Scooter? Sind die 2019 in Deutschland eingeführten Elektroroller – vor allem hinsichtlich Green Mobility und Nachhaltigkeit im Verkehr – ein wirksamer Gegenvorschlag zu konventionellen Fortbewegungsmitteln?

Laut unserer Umfrage sind dies die häufigsten Gründe, einen E-Scooter zu mieten: 56 Prozent nutzen sie aus Vergnügen, 43 Prozent aus Zeitersparnis und 29 Prozent aus Nachhaltigkeitsaspekten.

Gründe für die Nutzung von E-Scootern

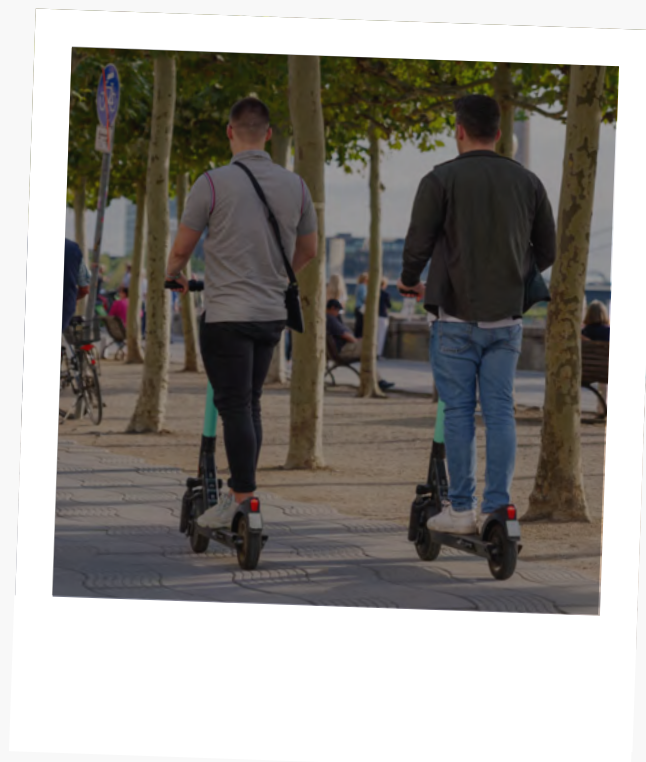
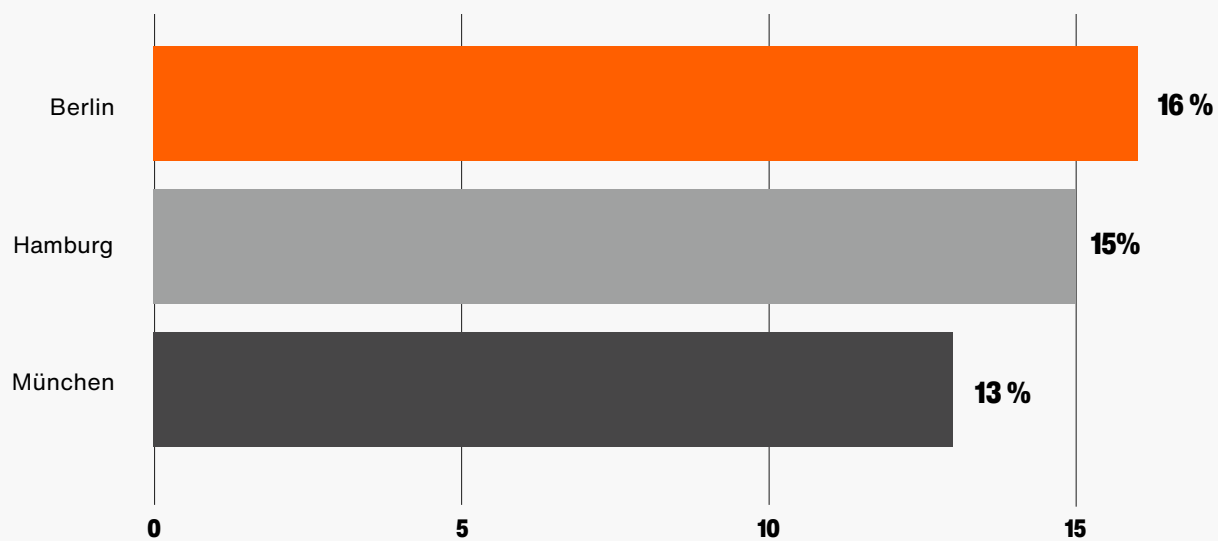
Aus welchen Gründen nutzen alle Altersgruppen E-Scooter?



Bei der Frage nach der Häufigkeit der Nutzung geben 16 Prozent der Berliner an, dass sie einen E-Scooter (fast) jeden Tag oder mehrmals pro Woche nutzen. Im Vergleich sagen das 15 Prozent der Hamburger und 13 Prozent der Münchener.

Häufigkeit der E-Scooter-Nutzung

Wie viel Prozent aller Befragten in der jeweiligen Stadt nutzen den E-Scooter (fast) jeden Tag oder mehrmals pro Woche?



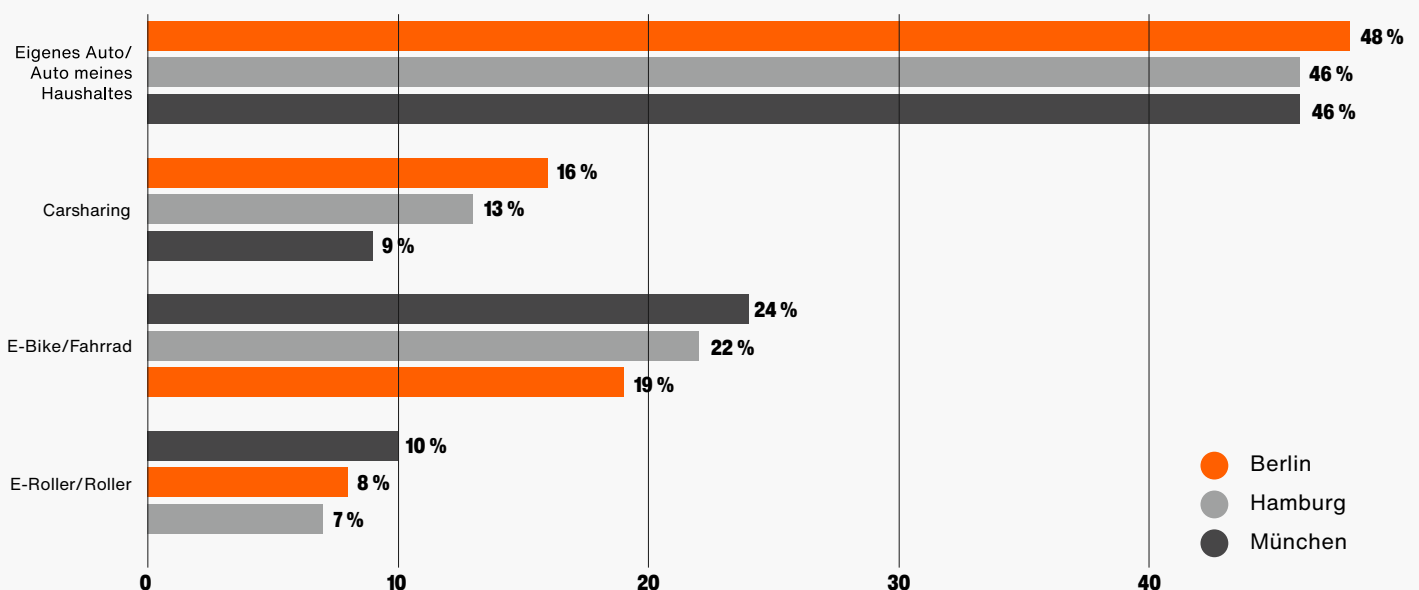


Mit dem eigenen Auto hält bei Zeitfragen nichts mit

Einig ist man sich in allen drei Städten bei dem bevorzugten Fortbewegungsmittel, wenn es schnell gehen soll: Sowohl in der Hansestadt (46 Prozent) als auch in München (46 Prozent) und Berlin (48 Prozent) greifen die Teilnehmenden am liebsten auf das eigene Auto beziehungsweise das Auto ihres Haushalts zurück. Für Carsharing entscheiden sich immerhin 16 Prozent der Befragten aus Berlin – und damit fast doppelt so viele im Vergleich zu denen aus München.

Stellenwert von Auto und Co. in Hamburg, Berlin und München

Bevorzugte Fortbewegungsmittel im Städtevergleich, um schnell von A nach B zu kommen



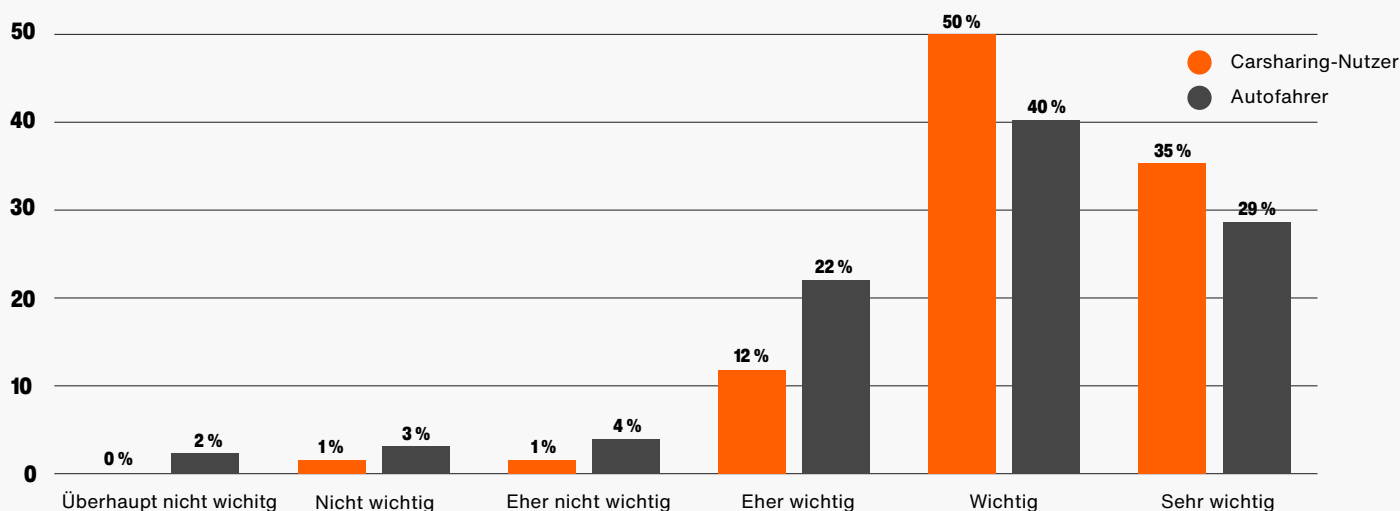
Konsequenter Lebensstil:

Wer Carsharing nutzt, lebt auch sonst nachhaltig

Neben der Flexibilität spielt für die Nutzer beim Carsharing mit hoher Wahrscheinlichkeit auch der Nachhaltigkeitsaspekt eine tragende Rolle. Denn: Den regelmäßigen Carsharing-Nutzern (mehrmals die Woche oder fast jeden Tag) ist Umweltschutz zu 85 Prozent wichtig oder sogar sehr wichtig.

Die Bedeutung des Umweltschutzes für Carsharing-Nutzer im Vergleich zu Autofahrern

Nachhaltigkeit im Fokus: Wie sehr liegt sie den Befragten am Herzen?





Grüne Mobilitäts- lösungen noch nicht ausreichend präsent

Green Mobility und mehr Nachhaltigkeit bei der Fortbewegung sind essenziell für eine umwelt- und klimafreundliche Zukunft. Die vorliegende Studie zeigt, dass das Thema ausbaufähig ist. Maßnahmen wie Plastik zu vermeiden, den eigenen Konsum einzuschränken oder regional einzukaufen, sind ohne Frage ebenfalls hochrelevant. Wenige der Befragten denken darüber nach, ihr Verkehrsverhalten zu ändern – und beispielsweise vermehrt auf Carsharing zu setzen.

Andererseits offenbart die Studie auch eine gewisse Konsequenz: Wer nachhaltig lebt, nutzt tendenziell Carsharing-Angebote. Gleichzeitig lässt sich festhalten, dass die meisten Teilnehmenden Umweltschutz als wichtig oder sehr wichtig erachten.

Bilderverzeichnis

Cover	Adobe Stock © vladim_ka
02	Pexels © gforce bike
03	Adobe Stock © eyetronic
04	Adobe Stock © pressmaster
05	Adobe Stock © Tof-Photographie
06	Adobe Stock © Halfpoint
07	Adobe Stock © encierro
08	Adobe Stock © loreanto
09	Adobe Stock © FelipeBallin
10	Adobe Stock © EVEREST
11	Adobe Stock © Eva March
12	Adobe Stock © Minelli Studio
13	Adobe Stock © Eva March
14	Adobe Stock © Ivan Kurmyshov
15	Adobe Stock © Vusal/Youril
16	Adobe Stock © Viktoriia
17	Adobe Stock © Mediaparts
18	Adobe Stock © New Africa
19	Adobe Stock © Peeradontax
20	Adobe Stock © AntonioDiaz
21	Adobe Stock © makistock
22	Adobe Stock © Rawpixel.com

Impressum



Sixt GmbH & Co. Autovermietung KG
Zugspitzstraße 1
D-82049 Pullach